

Prysmian SpA

Elektrotechnik, Italien

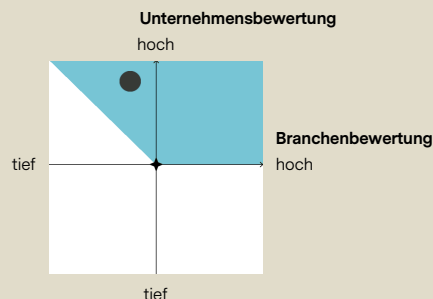
Unternehmensprofil

Prysmian Group mit Sitz in Mailand ist weltweit der führende Hersteller von Kabeltechnologien für die Energieübertragung und die Telekommunikation mit rund 29'000 Beschäftigten in über 50 Ländern und über 100 Werken. 2022 wurde ein Umsatz von EUR 16,1 Mrd. erzielt: 75% Energie & Infrastruktur, 13% Projekte (u.a. komplexe terrestrische und Unterwasser-Hochspannungskabel) und 12% Telekommunikation, in den Regionen 46% Europa, Naher Osten und Afrika, 37% Nordamerika, 8% Asien und Ozeanien und 9% Lateinamerika.

Branchenrisiken und -chancen

Die Branche produziert Kraftwerkskomponenten, elektrische Anlagen und Elektromotoren bis hin zu elektrischen Bauteilen. Umweltbelastungen entstehen primär beim Produktgebrauch. Energieeffiziente und erneuerbare Energietechnologien bieten daher Geschäftschancen. Die Verlagerung von Arbeitsplätzen in Schwellenländer ist ein Trend mit sozialem Konfliktpotenzial. Im Anlagenbau stellen die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Grossprojekten ein Risiko dar, ebenso wie die Geschäftsethik (z.B. Korruption).

Nachhaltigkeitsmonitor

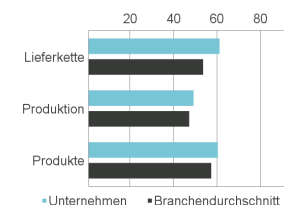


Kontroverse Aktivitäten

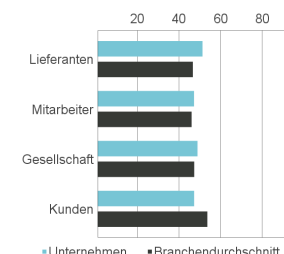
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

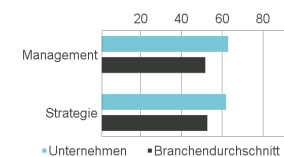
Umwelt: Alle Entwicklungen der innovativen Produkteziele auf die Verbesserung der Energieeffizienz und dem Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Offshore-Windkraft. Der EcoDesing Prozess gewährleistet die Verwendung von umweltfreundlichen und rezyklierbaren Materialien verwendet werden. Für ein Grossteil der Produkte wurde der CO₂-Fussabdruck über den Lebenszyklus erhoben. Eine regelmässige Teilnahme am Carbon Disclosure Project dient zur Messung des Fortschritts im Vergleich zur Konkurrenz und ist Teil der ESG-Scorecard der variablen Vergütung der Geschäftsführung. Mehrere Fabriken wurden erneuert, um die Umweltauswirkungen (Wasser- und Energieverbrauch, Abfallaufkommen) zu reduzieren. Wichtige Lieferanten (Metalle und Kunststoffe) werden mit Hilfe von Fragebogen und Audits bezüglich ihrer Umwelleistung überprüft.



Sozial: Prysmian ist in mehrere Grossprojekte (z.B. Hochspannungsleitungen, Glasfaserverbindungen) involviert, welche von nationalen oder lokalen Regierungen vergeben werden. Solche Bieterprozesse bergen ein hohes Bestechungs- und Korruptionsrisiko. Das Unternehmen verfügt über ein gruppenweites nach ISO 37001 etabliertes Anti-Korruptionsmanagement. Durch die Übernahme von General Cable gibt es geringfügige Vorkommnisse in diesem Bereich. Produktqualität ist für Prysmian von entscheidender Bedeutung. Die Arbeitssicherheit hat eine hohe Priorität. Eine Intranet-Plattform ermöglicht das Teilen von Themen zur Arbeitssicherheit wie Sicherheitsdatenblätter und Schulungen. Im Branchenvergleich ist die Unfallhäufigkeitsrate tiefer.

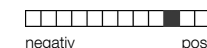


Unternehmensführung: Im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie steht die Vision von Prysmian, dass die ständige, effiziente und nachhaltige Verfügbarkeit von Energie und Informationen für das Zusammenleben der Menschen zentral ist. Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO und mittels einer Materialitätsanalyse mit Anspruchsgruppen festgelegt. Die Verankerungen auf Stufe Geschäftsleitung erfolgt durch eine für die variable Vergütung geltende ESG-Scorecard mit 16 Messgrössen. Die Integrität ist überdurchschnittlich wegen einer effektiven Überwachung des umfassenden Verhaltenskodex. 2022 hatten 97% der Standorte ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement und 73% ein nach ISO 45001 zertifiziertes Sicherheitsmanagement.



Ausblick

In der Entwicklung eines kohlenstoffarmen Wirtschaftsmodells spielen Kabeltechnologie und Glasfaser eine entscheidende Rolle, da sie für den Ausbau der erforderlichen Netzwerke für den Energiewandel und die Digitalisierung erforderlich sind. Als globaler Marktführer ermöglicht Prysmian eine stärkere Integration von Wind- und Solarstrom wie auch die Einführung von 5G Netzwerken.



EDP Renovaveis SA

Energieversorgung, Portugal

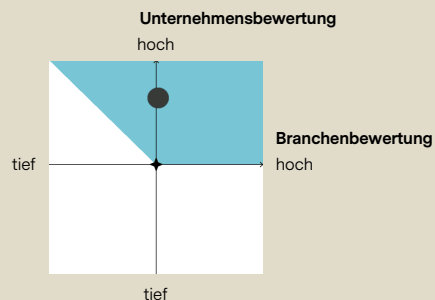
Unternehmensprofil

EDP Renovaveis (EDPR) ist ein Energieversorger im Bereich erneuerbare Energien. EDPR ist der weltweit viertgrösste Erzeuger von Windenergie und betreibt rund 270 Windfarmen und 15 Solarparks mit einer installierten Kapazität von 12,2 GW (davon 52% in den USA und 29% in Spanien und Portugal; 96% Onshore-Windfarmen). Das Unternehmen erzielte 2020 einen Umsatz von 1,5 Mrd. EUR und beschäftigt rund 1'700 Mitarbeitende (rund 50% in Europa, 44% in Nordamerika und 6% in Südamerika). EDPR hält 83% des Aktienkapitals.

Branchenrisiken und -chancen

Die Energieversorgungsbranche ist der grösste Emittent von CO₂-Emissionen. Die Wahl der Energiequellen und Technologien hat entscheidenden Einfluss auf die Höhe der Umweltbelastungen (Treibhausgase, Luftemissionen, Energieeffizienz). Die rasante Entwicklung bei den erneuerbaren Energien fordert von den Unternehmen eine Neuorientierung hinsichtlich Kraftwerkspark und Geschäftsmodell. Fortschreitende Deregulierung im Strommarkt führt zu zusätzlichem wirtschaftlichem Druck.

Nachhaltigkeitsmonitor

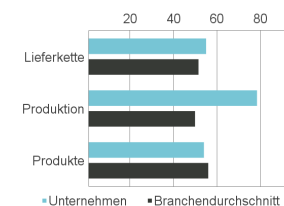


Kontroverse Aktivitäten

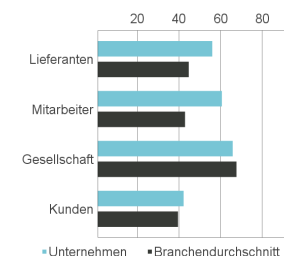
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

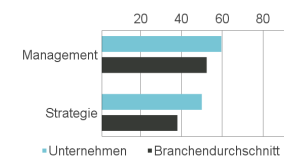
Umwelt: Da EDPR sich vollständig auf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien spezialisiert hat, weisen die Umweltindikatoren der Produktion im Branchenvergleich sehr vorteilhafte Werte auf. Der Eigenverbrauch an Elektrizität ist seit 2014 allerdings umsatzbereinigt angestiegen. Die damit verbundenen CO₂-Emissionen werden aber kompensiert, so dass das Unternehmen CO₂-neutral arbeitet. Auch das Abfallaufkommen wurde seit 2014 reduziert. EPDR ist in begrenztem Umfang an FuE-Projekten zur Weiterentwicklung erneuerbarer Energiesysteme beteiligt, u.a. in den Bereichen Windturbinen-Repowering, Solartechnologien mit höherem Wirkungsgrad und Energiespeicherung (Batterien).



Sozial: EDPR wurde 2019 und 2020 vom "Top Employers Institute" als einer der besten Arbeitgeber in Europa ausgezeichnet. Das Unternehmen führt auch regelmässige Umfragen durch, nach denen die Mitarbeiterzufriedenheit 2020 deutlich verbessert wurde. Allerdings sind nur rund 20% der Mitarbeiter durch Kollektivvereinbarungen abgedeckt. Lieferanten werden regelmässig auf die Erfüllung von Umwelt- und Sozialanforderungen hin überprüft. Sie sind insbesondere auch in das Arbeitsschutzmanagement des Unternehmens integriert. Die Häufigkeit von Arbeitsunfällen konnte seit 2014 um mehr als 50% reduziert werden. Die von EDPR betriebenen Windparks haben mit 97% eine sehr hohe technische Verfügbarkeit. Es ist wenig bekannt über den Einbezug der umliegenden Bevölkerung bei neuen Windparkprojekten. EDPR führt hierbei Umweltverträglichkeitsprüfungen durch, die auch soziale Aspekte beleuchten.

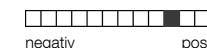


Unternehmensführung: Alle Unternehmensaktivitäten verfügen über zertifizierte Managementsysteme für Umwelt- und Arbeitsschutz (ISO 14001 bzw. ISO 45001). Eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen besteht allerdings nicht. In Bezug auf Geschäftsethik verfügt EPDR über die üblichen Richtlinien und Managementsysteme. Das Unternehmen war (zusammen mit seiner Muttergesellschaft EDP) in eine Korruptionsaffäre verwickelt, die auf die Jahre 2004-2011 zurückgeht und 2020 zum Rücktritt des CEO geführt hat. Die EDP-Gruppe hält aktuell 83% an EDPR. Sie hat Nachhaltigkeit auf allen Ebenen implementiert. Die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrates sind nicht unabhängig (rund 65%).



Ausblick

Das Geschäftsmodell von EDPR ist vollständig auf die Entwicklung erneuerbarer Energien ausgerichtet. Vor allem Windenergie ist zu einer wettbewerbsfähigen erneuerbaren Energiequelle geworden. EDPR ist mit seiner internationalen Präsenz und Erfahrung sehr gut positioniert, auch in Zukunft den Ausbau der Windenergie voranzutreiben. Das Unternehmen entwickelt auch vermehrt Offshore-Windparks.



Merck & Co

Pharma, USA

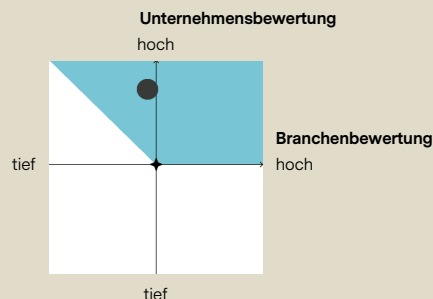
Unternehmensprofil

Merck & Co. oder Merck Sharp & Dohme ist ein US-amerikanisches Pharmaunternehmen mit Sitz in New Jersey. Es war ursprünglich das US-amerikanische Tochterunternehmen des Darmstädter Pharmakonzerns E. Merck (heute Merck KGaA). MSD beschäftigt weltweit rund 74'000 Mitarbeitende, davon 36% in den USA, 28% in Europa und 10% in China. Mit einem Umsatz von USD 48 Mrd. ist Merck – nach Roche, Pfizer und Novartis – einer der grössten Arzneimittelhersteller der Welt mit einer globalen Reichweite.

Branchenrisiken und -chancen

In der Pharmabranche besteht ein grosses Spannungsfeld zwischen Preispolitik und Patentschutz der Unternehmen und dem sozialen Ziel eines bezahlbaren Zugangs zu Medikamenten. Weitere wichtige Aspekte sind Forschung an seltenen Krankheiten, Produkthaftung, Ethik in der Forschung (Gentechnologie, Tierversuche, klinische Studien) und Vermarktungspraxis. Umwelteinflüsse werden hauptsächlich durch den Energieverbrauch und durch Emissionen während der Produktion und dem Transport verursacht.

Nachhaltigkeitsmonitor

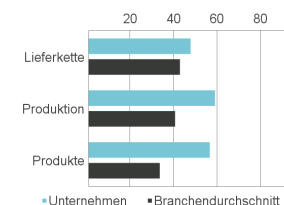


Kontroverse Aktivitäten

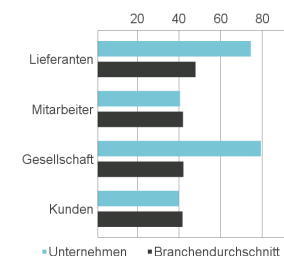
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

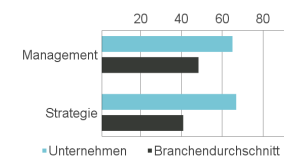
Umwelt: Die grössten Umweltbelastungen der Produkte von Merck entstehen bei der Herstellung der Arzneiwirkstoffe und bei der Nutzung der Medikamente. Mit ambitionierten Zielvorgaben und Umsetzungsprogrammen bemüht sich das Unternehmen, den eigenen ökologischen Fussabdruck zu verbessern. Von Zulieferern fordert Merck die Einhaltung anspruchsvoller ökologischer und sozialer Mindeststandards und Absenkungszielen mit regelmässigen Audits. 38% des zugekauften Stroms kam 2021 aus erneuerbaren Quellen (Ziel bis 2025: 100%). Die betrieblichen Kohlenstoffemissionen liegen im Branchendurchschnitt und konnten umsatzbereinigt 2015-2020 um 37% gesenkt werden (Ziel bis 2030: -30%). Das Unternehmen hat umfangreiche Programme und Ziele, um die ökologischen Auswirkungen der Produkte zu reduzieren oder zu vermeiden.



Sozial: Merck investiert überdurchschnittlich viel in die Produktentwicklung. Die F&E-Quote beträgt 21% mit Fokus auf Krebs, HIV und Alzheimer. Ausserdem bietet Merck Impfungen und Medikamenten gegen globale Epidemien wie Ebola, Covid19 und Antibiotika-resistente Entzündungen an. In Zusammenarbeit mit Stiftungen wird der Zugang zu Medizin in Entwicklungsländern verbessert. Merck erreicht im "Access to Medicine"-Index den 8. Platz. Gemäss eigenen Angaben werden 78% aller Länder mit den Produkten erreicht. Seit 2016 wurde die Anzahl der Mitarbeitenden um 9% ausgebaut. Die Arbeitssicherheit konnte in den letzten Jahren stark verbessert werden. Eine Zertifizierung nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) fehlt nach wie vor. Merck ist im Bereich Qualität und Sicherheit der Produkte auch in einige Rechtsstreitigkeiten verwickelt.

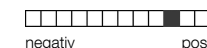


Unternehmensführung: Merck nimmt die unternehmerische Verantwortung mit diversen Richtlinien und Prozessen wahr. Das Unternehmen hat eine Klimaschutzstrategie und einen Aktionsplan zur Reduktion der Treibhausgase verabschiedet. Das integrierte Managementsystem ist bescheiden und könnte noch weiter ausgebaut werden. Merck & Co. war in den letzten Jahren in begrenztem Umfang in Kontroversen in Bezug auf Wettbewerbsverhalten verwickelt. Das Unternehmen ist bei der Veröffentlichung der amerikanischen Medikamentenpreise sehr transparent. Die Corporate Governance von Merck wird als überdurchschnittlich bewertet.



Ausblick

Merck verbessert die Nachhaltigkeitsberichterstattung laufend. Der Trend des Unternehmens ist trotz den Klagen über Nebenwirkungen von Medikamenten positiv.



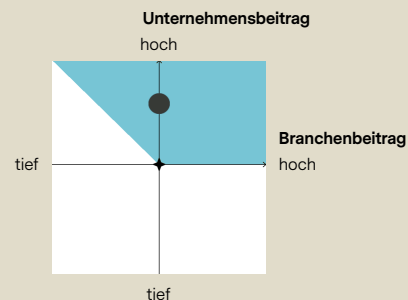
Unternehmensprofil

Xylem zählt weltweit zu den führenden Unternehmen im Bereich effiziente und umweltfreundliche Wassertechnologien in den Segmenten Wassertransport & -aufbereitung (u.a. Pumpen, Filteranlagen) mit 42% vom Umsatz, Brauchwasser Industrie & Gebäude (u.a. Steuerungen für die Abwasserbehandlung, Ventile) mit 29% sowie Messen & Überwachung (u.a. Software, Sensoren) mit 29%. Xylem beschäftigt 17'000 Mitarbeiter und ist in über 150 Ländern tätig. 2019 wurde ein Umsatz von USD 5.2 Mrd. erzielt, 47% in den USA, 28% in Westeuropa, 20% in Entwicklungsländer und 8% in Asien-Pazifik übrige.

Branchenrisiken und -chancen

Die Branche entwickelt und produziert mechanische Bauteile, Maschinen, aber auch ganze Produktionsanlagen. Umweltbelastungen entstehen primär bei deren Gebrauch (z.B. Stromverbrauch). Umweltfreundliche Technologien, z.B. energiesparende Produktionsverfahren, bieten daher Geschäftschancen. Im Anlagenbau stellen die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Grossprojekten (z.B. Chemieanlagen) ein Risiko dar. Auch Fragen der Geschäftsethik (z.B. Korruption) sind ein Thema.

Nachhaltigkeitsmonitor

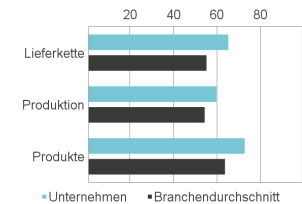


Kontroverse Aktivitäten

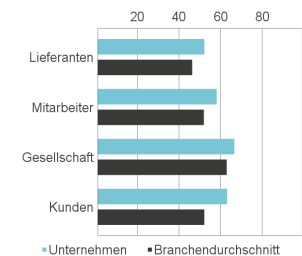
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

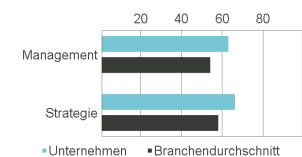
Umwelt: Xylem fokussiert mit den Anlagen und Technologien auf eine sparsame Wassernutzung und auf sauberes Trinkwasser. Wegen veralteter oder defekter Wasserinfrastrukturen versickern in Europa jährlich über 20% des eingespeisten Trinkwassers und in den USA 18%. Mit den digitalen und sensorbasierten Lösungen können Wasserversorger rasch Lecks oder Schäden der Leitungen orten und reparieren. Innovative Filtrationssysteme entfernen auch gefährliche Rückstände von Medikamenten, Herbiziden und Pestiziden. Die Produkte von Xylem zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz aus. Bei Pumpen konnte der Energieverbrauch der Nutzung um 70% gesenkt werden. Xylem reduzierte den Wasserverbrauch bei der eigenen Produktion um 25%. An Standorten mit Wasserknappheit wird Brauchwasser zu Trinkwasser aufbereitet und die Qualität mit Hilfe von Sensoren überwacht.



Sozial: Bei neuen Lösungen fokussiert Xylem auf den Nutzen für Kunden und die Gesellschaft. Ein Beispiel hierfür ist die Sicherung der Trinkwasserversorgung durch das digitale Einbinden von satellitengestützten Daten aus den Wassereinzugsgebieten und Wetterprognosen. Bei drohender Wasserknappheit können Behörden frühzeitig Sparmassnahmen ergreifen. Mit dem «Essence of Life»-Programm bietet Xylem für Kleinbauern in Entwicklungsländern günstige Lösungen für die Wasserversorgung an. Innovationen treibt Xylem mit einem jährlichen Forschungsbudget in der Höhe von 3.6% vom Umsatz, dem Einbinden von Kundenbedürfnissen und einem Ideenmanagement der Mitarbeiter voran. Arbeitsbedingungen von Xylem sind gut mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Elternurlaub. Auch ist der Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit gemessen an den Anzahl Unfällen und Absenzen im Branchenvergleich sehr gut.

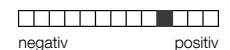


Unternehmensführung: Eine Wesentlichkeitsmatrix, die mit externen Anspruchsgruppen erarbeitet wird, ist die Grundlage für die Nachhaltigkeitsentwicklungsziele von Xylem und in den Geschäftsprozessen und Risikomanagement verankert. Xylem veröffentlicht die CDP Climate Change und CDP Water Erhebungen, u.a. erzielte Einsparpotenziale der Produkte bei Wasser und Treibhausgasemissionen. Alle Standorte haben ein nach ISO 14001 Umwelt- und OHSAS 18001 Arbeitsschutzmanagement, über die Hälfte sind zertifiziert. Übernommene Unternehmen integriert Xylem rasch in die Managementsysteme und die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Umfassende Compliance-Systeme und Schulungen sichern eine hohe Geschäftsethik. Es gab keine Hinweise von Verfehlungen.



Ausblick

Mit den Weiterentwicklungen seiner Produkte positioniert sich Xylem erfolgreich für die Herausforderungen der Wasserwirtschaft – Sparen und Schutz der lebenswichtigen Ressource. Mit Übernahmen von Start-Ups wie CitiLogics, ein Spezialist von Risikomodellen für Wasserinfrastrukturen, treibt Xylem das Segment «Digitales Wasser» voran. Ein Bereich, welcher für die Wasserversorgung auch enormes Einsparpotenzial von Treibhausgasen bietet.



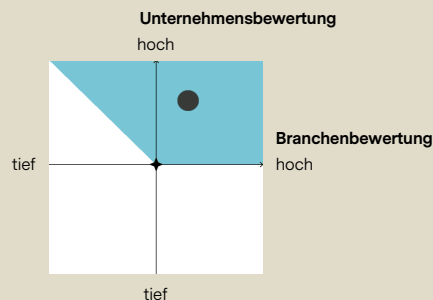
Unternehmensprofil

Veolia Environnement ist ein führender Umweltdienstleister in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung mit 38% des Umsatzes, 39% Abfall- und 23% Energiemanagement verteilt auf 21% in Frankreich, 38% in Europa, 25% Rest der Welt und 16% globales Geschäft. 52% sind regulierte Dienste für Gemeinden. Veolia beschäftigt ca. 179'700 Mitarbeitende und erzielte 2021 einen Jahresumsatz von EUR 28,5 Mrd. 2021 belieferte Veolia 79 Mio. Menschen mit Trinkwasser, 61 Mio. mit Abwasserdienstleistungen, erzeugte 48 Mio. MWh Energie und verarbeitete 48 Mio. Tonnen Abfall.

Branchenrisiken und -chancen

Sauberer Trinkwasser und die Abwasseraufbereitung sind wichtige Bereiche einer globalen nachhaltigen Entwicklung. Ziel der Wasserversorger ist der Unterhalt und Ausbau der Infrastruktur, damit die Verluste tief bleiben und die Verteilung garantiert ist. Privatisierung der Wasserversorgung – speziell in Entwicklungsländern – wird wegen Preisgestaltung und Servicequalität sehr kontrovers gesehen. Um Korruption zu vermeiden, ist eine transparente, ethische Geschäftsführung nötig.

Nachhaltigkeitsmonitor

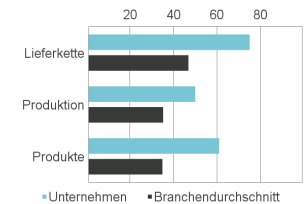


Kontroverse Aktivitäten

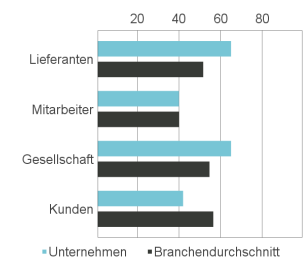
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

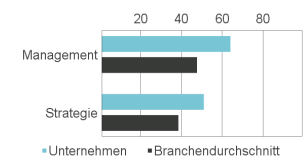
Umwelt: In seiner Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert Veolia auf eine CO₂-neutrale Entwicklung und die Kreislaufwirtschaft und setzt sich bis 2023 ambitionierte Reduktionsziele für Abfall, Wasserverbrauch und Treibhausgase (THG). Deponiegase von Mülldeponien enthalten zwischen 40% und 60% Methan, die noch kaum zur Energieerzeugung genutzt werden. Veolia hat die Quote zur energetischen Nutzung auf 60% gesteigert. Ein wirksamer Klimaschutz, da Methan auf 100 Jahre gesehen eine 28x höhere THG-Wirkung hat als CO₂. Beim eigenen Energieverbrauch liegt der Anteil erneuerbarer Energien bei 43%. Wasserversorgung ist energieintensiv und macht den Grossteil des Energieverbrauchs von Veolia aus. Eine weitere Verbesserung der Effizienz der Trinkwassernetzwerke von aktuell fast 76% spart Energie und Wasser. Zur Bekämpfung von Plastik in den Gewässern und Ozeanen treibt Veolia Recycling-Lösungen voran.



Sozial: Weltweit haben über 2 Mrd. der Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und über 840 Mio. gar keine Grundversorgung. Mit den zunehmenden Wetterextremen und dem Bevölkerungswachstum verschärft sich der Wassernotstand in vielen Regionen. Veolia anerkennt das 2010 offiziell proklamierte Menschenrecht auf Wasser und verhalf seit 2015 zusammen mit lokalen Partnern und Behörden in Entwicklungs- und Schwellenländern rund 6,7 Mio. Menschen Zugang zu Wasser oder Sanitäranlagen. In vielen Ländern besteht eine Skepsis gegenüber einer privaten Wasserversorgung. Für Veolia gelten bei den Wasserdienstleistungen im Auftrag der Gemeinden strenge Auflagen bezüglich Sicherheit der Infrastruktur und Wasserqualität. Deren Einhaltung sind Grundlagen bei den Tarifverhandlungen. Strenge Kontrollmassnahmen gewährleisten eine kontinuierlich einwandfreie Wasserqualität.



Unternehmensführung: Veolia hat Nachhaltigkeitsziele wie Klimaschutz und Ressourcenschonung in seiner Geschäftsstrategie verankert, welche ebenfalls relevant für die variable Vergütung der Geschäftsleitung sind. Konzernweite CSR-Managementsysteme sind mit dem Risikomanagement verzahnt und ermöglichen rasche Massnahmen bei Zwischenfällen. Fast 69% des Umsatzes sind nach dem Umweltmanagement ISO 14001 zertifiziert. Zur Gewährleistung einer hohen Geschäftsethik verfügt Veolia über ein konzernweites Compliance-Kontrollsystem mit Whistleblower-Prozessen, was neue Gerichtsverfahren bezüglich Korruption verhinderte. Bei der Corporate Governance wurde die Personalunion von Verwaltungsratspräsident und CEO getrennt.



Ausblick

Veolia profitiert von den wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung, z.B. dem sorgsam Umgang mit Wasser, Energie und Rohstoffen. In den wachsenden Märkten für dezentrale Energieversorgung, Nahwärme- und kältenetze, Recycling von Wertstoffen oder der Digitalisierung der Wasserinfrastruktur ist Veolia gut positioniert. Kontroversen um verseuchtes Trinkwasser bergen Risiken.



Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokumentes dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung, eine Offerte, einen konkreten Anlagevorschlag noch eine Empfehlung dar, Produkte zu kaufen, zu verkaufen oder andere Transaktionen zu tätigen, oder eine Empfehlung zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes. Obwohl Vontobel Asset Management AG bestrebt ist, den Inhalt des Dokumentes korrekt und vollständig zu halten, wird keine Garantie für dessen Richtigkeit, Zuverlässigkeit, Aktualität und Vollständigkeit gegeben. Ausdrücklich stellt die historische Performance keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Entwicklung dar. Jede Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus diesen Informationen ergeben, wird ausgeschlossen.